

Mehr Windenergie auf den Waldwegen

Antje Laux aus Spiegelau, Bundestagsdirektkandidatin der Grünen, setzt sich für Ausbau der Windräder ein

Von Ursula Langesee

Spiegelau. Einstimmig ist Diplom-Geographin Antje Laux (49) für die Bundestagswahl am 22. September zur Direktkandidatin für die Kreisverbände Freyung-Grafenau und Deggendorf der Grünen gewählt worden. Aktives Mitglied bei den Grünen ist sie erst seit 2011, aber der Natur- und Umweltschutz war der gebürtigen Schleswig-Holsteinerin schon immer wichtig. „Ich bin mit den Grünen, mit der Anti-Atomkraft-Bewegung groß geworden, war in Brokdorf und Gorleben dabei. Jetzt sind sie mir zur politischen Heimat geworden.“



Nach dem Studium in Hamburg ist Antje Laux mit ihrem Mann Lukas, der in der Nationalparkverwaltung arbeitet, in den Bayerischen Wald gezogen. Ihre drei Kinder wurden hier geboren und wachsen hier auf. „Aus zwei Jahren sind 22 geworden. Die Landschaft gefällt uns, die Menschen, die Arbeitskollegen sind nett – wir wollen nicht mehr weg.“ Das Meer vermisst sie nicht. „Ich bin ohnehin nicht so die Wasserratte, ich gehe lieber Wandern.“

Die Umweltschützerin ist für eine Landwirtschaft, „in der auch Bienen überleben können“, weil sie nicht von gentechnisch verändertem Saatgut und Pestiziden beeinträchtigt werden. Sie wehrt sich gegen Massentierhaltung. „Auch wenn wir uns es jetzt leisten können, ist der ‘Sonntagsbraten’ nicht verkehrt – die Beschränkung des Fleischkonsums auf einmal in der Woche.“

Dazu findet sie hier beste Voraussetzungen, auch dafür, möglichst viele Menschen an die Natur heranzuführen und so für deren Erhalt zu werben. Um den sanften Tourismus in der Region zu fördern, baute die Bundestagskandidatin zusammen mit Gleichgesinnten den Verein WaldZeit auf, der Reisen und Workshops für Familien und Einzelpersonen im Nationalparkgebiet anbietet.

Auch wenn sie schon lange die Meereswellen gegen die Waldwegen getauscht hat, kann sich Laux auch hier den vermehrten Ausbau der Windenergie vorstellen. „Ich finde Windräder sind nicht so Landschaftsbild zerstörend und sehe sie lieber als Atomkraftwerke.“ Allerdings sollte die Versorgung mit Energie möglichst dezentral erfolgen, so wie sie die Energiegenossenschaft in Freyung anstrebt.

Natürlich ist auch die Mobilität



Die Grünen-Kandidatin für den Bundestag, Antje Laux aus Spiegelau, mit Katze „Minka“. – Foto: Langesee

abseits der Ballungsräume ein Thema für die Grünen-Politikerin. Im öffentlichen Nahverkehr in der Re-

gion findet sie mit dem Igelbussystem und der Waldbahn schon einige gute Ansätze, dennoch sind Ver-

besserungen möglich. „Ich bin kein Fan der E-Autos. Carsharing ist bei uns schwierig. Eine Idee wäre es aber, das Angebot an Ruf taxis oder Rufbussen auszubauen.“

Eine Chance für weniger Autoverkehr sieht Laux durch die E-Bikes. „Zu meinem 50. Geburtstag wünsche ich mir so ein Rad. Dadurch verlieren die Berge hier ihren Schrecken und ich kann locker meine Einkäufe mit dem Rad erledigen und so ein Auto abschaffen.“ Ideal wäre es dann, wenn es mehr Fahrradwege neben den Hauptstraßen gäbe, so dass man sich die viel befahrenen und gefährlichen Straßen nicht mit den Autos und Lkws teilen müsse.

In der Bildungspolitik sieht die 49-Jährige einen Wildwuchs an Schulsystemen. Sie hält bundesweit vergleichbare Bildungsstandards für notwendig, um es z.B. einer Familie zu erleichtern, von einem Bundesland ins andere umzuziehen. Sollte sie in den Bundestag einziehen, dann will die Grüne auch ein Nachdenken darüber anstoßen, was nach der „heiligen Kuh“ Wirtschaftswachstum kommen muss. „Was kann an die Stelle des Wachstums treten? Wie kann man gut leben, ohne viel zu besitzen? Womit sind wir glücklich? Jetzt ist vielleicht ein guter Zeitpunkt, um sich mit solchen Fragen auseinanderzusetzen.“